

DIE WIEDERENTDECKUNG DER NATUR

Sonderausstellung „Ansgar Skiba. Flowers“ im Museum für Gartenkunst

Der in Düsseldorf lebende Künstler Ansgar Skiba stellt vom 24. Juni bis zum 24. Oktober 2021 Ölgemälde, Aquarelle und Silberstiftzeichnungen im Museum für Gartenkunst auf Schloss Benrath aus. Thema seiner Ausstellung sind Blumen und Gärten. Im Zentrum stehen Arbeiten zu den Magnolien, die im Benrather Schlosspark zu einem beliebten Ausflugsziel und Fotomotiv geworden sind. Die Ausstellung ist Skibas erste museale Einzelausstellung in Düsseldorf.



Ansgar Skiba wird 1959 in Dresden geboren und beginnt dort zu studieren. 1983 wechselt er an die Kunstakademie Düsseldorf. Schon früh entdeckt Skiba seine Liebe zu Blumen und Gärten, die er sich rückblickend dadurch erklärt, schon mit 6 Jahren einen eigenen kleinen Garten betreut zu haben. Als Schüler arbeitet er in den Ferien in Gärtnereien und beschäftigt sich – angeregt durch seine Eltern – mit Botanik, sammelt Pflanzen und legt Herbarien an.

Seit über 20 Jahren arbeitet er nahezu ausschließlich an den Themen Landschaft, Natur, Gebirge, Wasser und Blumen. Dabei sucht er spezifische Plätze in der Natur auf, arbeitet vor Ort mit Aquarellen und Zeichnungen. Die Ölgemälde fertigt er im Atelier an. „Um das Motiv fremd zu machen, mich davon zu lösen und zu befreien, vermeide ich immer, die Arbeiten in der Natur fertigzustellen. Die eigentliche Arbeit erfolgt vorher im Kopf“, so Ansgar Skiba.

Ob Tulpen, Rosen und Pfingstrosen, Schwertlilien oder Magnolien – Skibas Bilder sind nicht nur reine Darstellungen der Natur. Er fühlt in sie hinein, erfasst ihre Lebendigkeit beim Wachstum, dem Spiel von Licht und Schatten oder der Bewegung im Wind und überträgt das Erleben in seine gestische Malerei. Dabei trägt er die Ölfarbe sehr dick, pastos und dynamisch, oft mit den Händen und selbstgefertigten Werkzeugen, auf. „Meine Art zu arbeiten, ist wie im Teig wühlen, in Sahne, in Erde. Es hat eine unglaublich sinnliche Komponente“, so Skiba. „Sie steht damit in krassem Gegensatz zum modernen Umfeld, wo die Sinnlichkeit immer mit Glätte verbunden ist. Nur so funktioniert Natur nicht. Und das ist das einzig wirklich missionarische, dass ich den Menschen über meine Art zu malen wieder zu sich bringen will. Ich möchte, dass er sieht, dass er sich in seiner eigenen Vorstellung abgekoppelt hat von der Natur.“

In den Ölgemälden verzichtet Skiba auf eine räumliche Darstellung, die jedoch durch den reliefartigen Farbauftrag erzeugt wird. Eine besondere Wirkung stellt sich damit bei der Betrachtung der Ölbilder ein. Während die Motive aus der nötigen Distanz erkennbar werden, verschwinden sie bei näherer Betrachtung. Sie lösen sich geradezu auf in eine gestisch-abstrakte Malerei. Skiba ist ein großer, auch wissenschaftlicher Kenner seiner Motive. Er kennt die Blumen- und Pflanzenarten bis ins Detail.

Die enge Verbindung von Künstlertum und intensiver Kennerschaft der Natur erinnert an frühe Vorbilder aus der Geschichte und Kunstgeschichte wie Maria Sybille Merian (1647–1717), die heute so kaum zu finden ist. Insofern vertritt Ansgar Skiba hiermit eine herausragende und einzigartige Position. Skiba stellt in zahlreichen Museen und Galerien im In- und Ausland aus. Seine Werke befinden sich in bedeutenden privaten und öffentlichen Sammlungen.

Die Ausstellung „Ansgar Skiba. Flowers“ im Museum für Gartenkunst umfasst circa 50 Ölbilder, Aquarelle und Silberstiftzeichnungen und wird von Dr. Ulrike Lehmann, Kunsthistorikerin in Düsseldorf, kuratiert. „Ich freue mich sehr, die Ausstellung in unserem Haus zeigen zu können, da wir im Schloss und Park Benrath eine historische Verbindung und intensive Nähe zur Gartenkunst und Natur haben“, so Stiftungsvorstand Prof. Dr. Stefan Schweizer. „Die Lebendigkeit und Bewegung in den farbigen Gemälden des Künstlers haben mich besonders überzeugt und seine Arbeiten passen einmalig in unsere Umgebung.“

BEGLEITPROGRAMM ZUR AUSSTELLUNG

Vernissage

Mi, 23.6. | 19 Uhr | Eintritt frei

Ein **Begleitprogramm** zu der Sonderausstellung mit Führungen und einer Diskussion ist geplant. Informationen dazu erhalten BesucherInnen rechtzeitig über die Homepage der Stiftung Schloss und Park Benrath: www.schloss-benrath.de.

ÜBER DIE STIFTUNG SCHLOSS UND PARK BENRATH

Im März 2000 wurde die „Stiftung Schloss und Park Benrath“ gegründet, eine Stiftung privaten Rechts mit Sitz in der Landeshauptstadt Düsseldorf. Oberstes Ziel der Stiftung ist es, Schloss und Park als Gesamtkunstwerk zu erhalten, in denkmalgerechter Weise zu nutzen sowie der Öffentlichkeit zugänglich zu machen und als kulturellen Anziehungspunkt herauszustellen. Diese Ziele werden durch den Betrieb von den drei Museen Corps de Logis, Museum für Gartenkunst und Naturkundemuseum in den drei Schlossgebäuden sowie der Nutzung des Parks verwirklicht. Dank ihrer Vielfalt kann die Stiftung den BesucherInnen ein breites Spektrum an Veranstaltungen, Konzerten, Ausstellungen, Sammlungen, Vorträgen, Führungen, Seminaren und vielem mehr bieten.

PRESSEKONTAKT

Lisa Maier-Bode

Stiftung Schloss und Park Benrath

Benrather Schloßallee 102

40597 Düsseldorf

Tel.: 0211 - 8997184

Fax: 0211 - 8929468

Mobil: 01573 - 5702593

Mail: lisa.maierbode@schloss-benrath.de

Dr. Ulrike Lehmann

Kuratorin der Ausstellung

Tel.: 0173 - 2829461

Mail: Lehmann@art-coaching.info

Wir freuen uns über die digitale oder postalische Zusendung von Belegexemplaren.